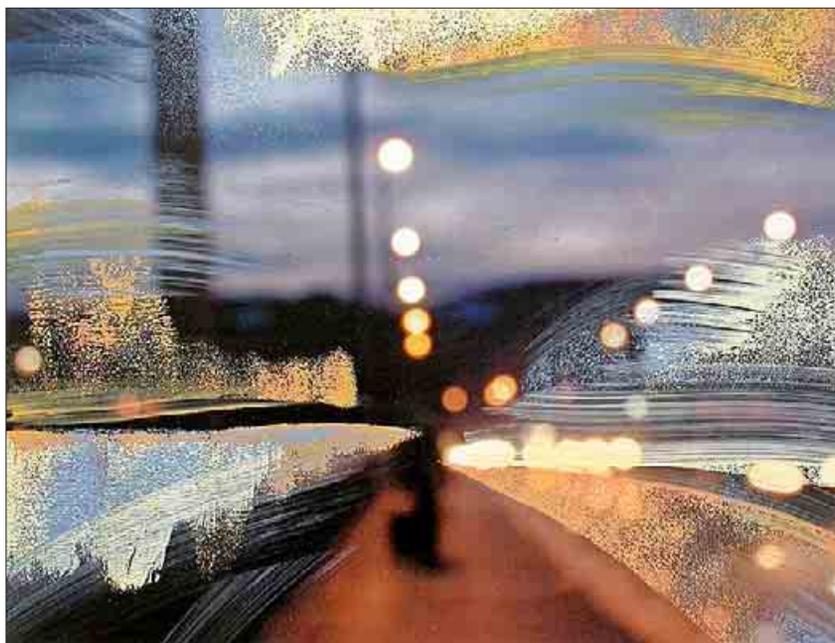


# Die Faszination des Mehrdeutigen

**BZ-KUNSTA(U)KTION (11): Rosa Lachenmeier lässt Fotografie und Malerei aufeinander reagieren / Überzeugt vom Helfen vor Ort**

Von Barbara Ruda

LÖRRACH. Mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler aus der Region stellen wieder Arbeiten für die BZ-Kunsta(u)ktion zur Verfügung. Sie werden am 2. Dezember in der Volksbank Dreiländereck gezeigt und direkt verkauft oder versteigert. Ein Teil des Erlöses geht wie gewohnt in die BZ-Weihnachtsaktion „Hilfe zum Helfen“. In einer Serie stellt die Badische Zeitung die beteiligten Künstlerinnen und Künstler vor. Heute: Rosa Lachenmeier



Rosa Lachenmeier, „Abendlicht“

FOTO: ROSA LACHENMEIER

vielleicht eine Figur? – in der Mitte des Bildes. Die Malerei ist darauf in ihrer Materialität physisch präsent und rückt im Vergleich zur Fotografie in den Vordergrund. Beides verbindet sich zu etwas Neuem, einer Einheit, in der Foto und Malerei ein Ganzes ergeben. Das Kunstwerk stellt Licht und Bewegung dar.

## Einordnung in das Oeuvre

Beides sind in Rosa Lachenmeiers Kunst wichtige Elemente. „Stadt-Licht“ sei also ein Thema, das sie begleitet und noch lange nicht abgeschlossen ist. Für ihre Arbeitsweise habe es sich außerdem bewährt. Es gehe in der Serie nicht um eine bestimmte Stadt und auch nicht um ein punktgenaues Abbild, sondern um den Eindruck eines Flows und ein Spiel der Lichtflecken und durchgezogenen Lichtstreifen, erzeugt von vorbeifahrenden Autos. Es geht um das Licht als etwas Immaterielles, das so etwas wie eine physische Präsenz, etwas Körperhaftes und Greifbares bekommt, wenn sie mit Farbe

drübergeht oder -sprayt. In der Überstrahlung der Lichter auf den Fotografien liege eine Nähe zur Malerei und Abstraktion, die sie in der Malerei wieder aufgreife. So nehme sie ein Foto im Bewusstsein auf, dass die Malerei schon dazugehört. „Fotografie und Malerei reagieren aufeinander“, sagt Rosa Lachenmeier und lacht. „Ich habe festgestellt, dass ich das eine nicht lassen kann und das andere erst recht nicht.“ In dieser Kombination, so findet sie, sei noch sehr viel möglich. So ein Werk könnte auch ein Standbild aus einem Film sein.

## Biografie

Rosa Lachenmeier studierte in Basel Bildende Kunst auf Lehramt und ging, wie sie berichtet, anschließend gleich „auf die freie Wildbahn“. Von Anfang an unterrichtete sie einerseits und arbeitete andererseits als freischaffende Künstlerin. Seit 30 Jahren ist sie Dozentin an der Schule für Gestaltung in Basel und bezeichnet sich als „im Dreiländereck verwurzelt“.

Ein zweites Ausstellungsstandbein hat Rosa Lachenmeier in Amsterdam und stellt entlang der Rhein-Main-Schiene gerne aus.

## Persönliche Sicht auf die Auktion

„Ich finde es überzeugend, wenn man in der Nähe helfen kann“, sagt Rosa Lachenmeier. Man könne nicht die ganze Welt retten, aber vor der eigenen Haustür etwas Gutes bewirken. Denn auch hier gebe es viel zu tun.

## Was sie gerade beschäftigt

Der Kontext des Werkes in der Auktion ist eine ganze Werkgruppe, die die Künstlerin im Juni kommenden Jahres in einem Museum in Recklinghausen zeigen wird. Und weil sie gerade am Konzept dieser Einzelausstellung arbeitet, hat sie bestehende Bilder daraus wieder hervorgeholt und wird sie um aktuelle ergänzen. Aus diesem Grund fiel ihre Wahl auch auf „Abendlicht“ als Werk für die Versteigerung.



Rosa Lachenmeier FOTO: RUDA

**Von Rosa Lachenmeier** in der Auktion: „Abendlicht“, Acrylmalerei auf Fotografie, Unikat, auf Holz aufgezogen, 28 x 40 cm, Mindestpreis 480 Euro

Alle Texte zur BZ-Kunsta(u)ktion 2017 gibt es online: [mehr.bz/bz-kunst17](http://mehr.bz/bz-kunst17)



ZUM 1., ZUM 2., ZUM HELFEN

KUNSTA(U)KTION DER BZ

## Das Werk in der Auktion

Das Licht in der Dämmerung ist etwas, was Rosa Lachenmeier fasziniert. Wenn der Tag in die Nacht übergeht, gebe es einen Moment, in dem das Licht kippt, zwei verschiedene Sorten gleichzeitig da sind, wie die Künstlerin erklärt: das verschwindende, natürliche Tageslicht und das zusätzlich dazu aufleuchtende Kunstlicht. „Das Nebeneinander, das Mehrdeutige finde ich interessant. Dass es ein Übergang ist, auch einer im übertragene Sinn, passt zur Jahreszeit und zur Kunstauktion“, erläutert sie. Das Bild stammt aus der älteren Werkgruppe „Stadt-Licht“, die für die Künstlerin in der Vorbereitung auf eine neue Ausstellung gerade wieder aktuell ist. In der Perspektive – auf einem Weg oder in einer Straße – sei ein Bewegungssog in ein Irgendwo drin. Das gebe dem Betrachter auch einen gewissen Interpretationsspielraum, genauso wie der nicht klar definierte Schatten –